

Dafür treten wir ein

- Keine Beeinflussung der Politik durch die Tabaklobby
- Ein umfassendes Verbot der Werbung für Tabakwaren einschließlich Produktplacement, Sponsoring und Promotion
- Abschaffung aller Zigarettenautomaten
- Rauchverbot an allen Arbeitsplätzen
- Vollständig rauchfreie öffentliche Einrichtungen (Gesundheitseinrichtungen, Kultureinrichtungen, Spielplätze, Sportstätten, Einkaufszentren und Gaststätten sowie der Verkehrsmittel einschließlich der Bahnhöfe und Haltestellen)
- Wirksamer Schutz von Kindern vor Passivrauch
- Flächendeckendes Angebot von Tabakentwöhnung und Prävention, insbesondere für Jugendliche und Schwangere
- Angleichung und Erhöhung der Tabaksteuer sowie wirksame Maßnahmen gegen den Tabaksmuggel
- Anerkennung der Folgen des Passivrauchens als Berufskrankheit
- Anerkennung ärztlicher Leistungen im Zusammenhang mit Rauchentwöhnung als Kassenleistung
- Beteiligung der Tabakindustrie an den Gesundheitskosten



Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Tätigkeit.

Werden Sie Mitglied.



Ehrenvorsitzende
Karin Rottschky

Postanschrift: Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

Geschäfts- und
Beratungsstelle: Greifswalder Str. 4
Berlin-Prenzlauer Berg
(nahe Alexanderplatz)
im Haus der Demokratie u. Menschenrechte
2. Hof, 3. OG, Zi. 1306

Verkehrsverbindung: M-Tram 4, Bus 200
ab U / S Alexanderplatz bis
Haltestelle „Am Friedrichshain“

Bürozeiten: Montag n. Tel. Vereinbarung
Dienstag 13.00 - 16.00 Uhr

Telefon: (030) 204 45 83
Fax: (030) 21 98 47 09
E-Mail: info@nichtraucherbund.de
Internet: www.nichtraucherbund.de

Spendenkonto: IBAN: DE40 8306 5408 0005 3734 17
BIC: GENODEF1SLR

Der Nichtraucherbund verfolgt ausschließlich und
unmittelbar gemeinnützige Zwecke.
Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar!

(F81i - e) Bild(er): nrbb und J. Fritsche

Spende erwünscht



Nichtraucherbund

Für eine tabak-/nikotinfreie Gesellschaft



Nichtraucherbund
Berlin-Brandenburg e.V.
gegründet 1981 - gemeinnützig

Wir über uns

Der Nichtraucherbund wurde bereits im Juli 1981 als gemeinnütziger Berliner Verein mit dem Ziel gegründet, etwas gegen den seinerzeit dramatisch ansteigenden Tabakkonsum sowie die damit verbundene Belästigung der Bevölkerung durch Tabakrauch und die Schädigung durch Passivrauch zu tun. Der Verein ist von Anbeginn als gemeinnützig tätig anerkannt. Sein Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Vorrangiger Vereinszweck ist das Bemühen um einen umfassenden Nichtraucherschutz sowie die Förderung des Nichtrauchens. Herausragender Meilenstein in der Vereinsgeschichte ist die Mitgestaltung des **gesetzlichen Nicht-raucherschutzes** in den Jahren 2008/2009. Weil das Gesetz inzwischen der Entwicklung auf dem Markt der nikotin-haltigen Produkten nicht mehr entspricht, bemühen wir uns um weitergehende Verbesserungen.

Wir beraten telefonisch sowie persönlich an Infoständen und in der **Geschäftsstelle** Menschen, die unter Rauchbelästigung am Arbeitsplatz, in Gaststätten oder im Wohnumfeld leiden. Raucher, die aufhören wollen und das allein nicht schaffen, können sich an uns wenden. Wir beraten über die unterschiedlichen Methoden, deren Vor- und Nachteile. Der

Nichtraucherbund bietet selbst keine Entwöhnungskurse an, verfügt jedoch über Anschriften zahlreicher Entwöhnungsanbieter.



In der **Geschäftsstelle** halten wir umfangreiche Informationsmaterialien (Broschüren u. Faltblätter) bereit.



Mit seinem **Schulangebot „Rauchfrei aufwachsen“**, bei dem Schülerinnen und Schüler altersgerecht über das Rauchen und seine gesundheitlichen Folgen informiert werden, unterstützt der Nichtraucherbund die Koordinatoren für Suchtprophylaxe in den Berliner Schulen. Ziel des Angebotes ist es, die Schülerinnen und Schüler selbst erkennen zu lassen, dass Rauchen keine naturgemäße Verhaltensweise ist und nicht zur Gewohnheit werden sollte.

Unsere Erfahrung und Sachkunde macht uns zu einem kompetenten **Gesprächspartner** von Presse und Funk.

Engagierte Vereinsmitglieder wandern in Berlin und im Umland, organisieren Führungen oder Besichtigungen, veranstalten Skat-Turniere oder spielen Doppelkopf. Alle Veranstaltungen sind auch für Nichtmitglieder offen. Raucher werden gebeten, während der Veranstaltung nicht zu rauchen.



Hiermit bitte ich um Aufnahme im



**Nichtraucherbund
Berlin-Brandenburg e.V.
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin**

Name:
Vorname:
Anschrift:
Geburtsdag:
Telefon:
E-Mail:

Jahresbeitrag: (Höhere Beiträge willkommen)
Normal: 25 Euro - ermäßigt: 12,50 Euro
Familien: 37,50 Euro
Unternehmen und juristische Pers.: 100 Euro
Lebensmitgliedschaft: 300 Euro einmalig

Als jährlichen Mitgliedsbeitrag werde ich
___, ___ Euro zahlen.

- Für den Einzug des jährlichen Beitrages erteile ich dem Nichtraucherbund ein SEPA-Lastschriftmandat
- Der Betrag wird von mir auf das Konto des Nichtraucherbundes überwiesen.
IBAN: DE40 8306 5408 0005 3734 17

Die o.a. Daten sind für die Begründung der Mitgliedschaft erforderlich und werden im Verein gespeichert.

Beruf:
Zur Unterstützung des Vereins könnte ich folgende Fähigkeiten einbringen:

Ich wurde auf den Nichtraucherbund aufmerksam durch:

Datum: Unterschrift:

Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar!